

Sibanye-Stillwaters-Betriebe arbeiten weiterhin voll auf Kurs!



Sicherheit geht vor. Das gilt natürlich auch für Sibanye-Stillwater und die über 80.000 Mitarbeiter, die dafür sorgen, dass die Platingruppenmetall- und Goldprojekte in Südafrika und den USA auch weiterhin rundlaufen.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

und das tut es, denn auch im vergangenen Jahr konnten alle Projekte die 2021er-Prognosen trotz kurzzeitigen Arbeitsunterbrechungen in einigen Betrieben erfüllen.

Südafrika-Produktion steigt insgesamt!

Die südafrikanischen Goldbetriebe von Sibanye-Stillwater (WKN: ZAE000173951), ohne die DRDGOLD-Betriebe, lieferten im abgelaufenen Jahr satte 892.084 Unzen respektive 27.747 kg Gold und übertrafen damit die untere Prognosegrenze von 884.000 Unzen (27.500 kg). Zudem legten die Südafrika-Gold-Projekte im 2. Halbjahr 2021 mit 461.297 Unzen (14.348 kg) satte 7 % zu, gegenüber dem 1. Halbjahr. Das alles erreichte der Konzern wohlgermerkt trotz der zeitweiligen Arbeitseinstellung verschiedener Schächte. Während beim ‚Beatrix‘-Projekt die Produktion noch bis Ende Januar dieses Jahrs ruht, haben alle anderen hingegen ihren Betrieb wieder mit voller Kraft aufgenommen.

Südafrikanische Platingruppenmetalle-Projekte pushen Produktion über Obergrenze!

Sibanye-Stillwaters südafrikanische Platingruppenmetalle („PGM“)-Projekte konnten 2021 den zeitweiligen Schließungen nicht nur trotzen, sondern machten quasi eine Tugend daraus. Denn mit 1.896.670 Unzen 4E übertraf die Produktion sogar die obere selbst ausgegebene Prognose um gleich 3 %. Ebenso ins Plus drehte die Produktion

im 2. Halbjahr 2021, die mit 967.678 Unzen 4E sogar 8 % über der Produktion des 1. Halbjahres lag.

Auch die US-amerikanischen ‚PGM‘-Projekte bleiben auf Kurs!

Mit einer Produktion von 570.399 Unzen 2E positionierten sich Sibanye-Stillwaters US-amerikanische Platingruppenmetalle-Projekte ziemlich genau im noch grünen Bereich der revidierten Prognose von 570.000 Unzen 2E – dass wohlgemerkt trotz eines Sicherheitsvorfalls gegen Ende der ersten Jahreshälfte 2021. Dass die Produktion daraufhin im zweiten Halbjahr mit 272.098 Unzen 2E nur 9 % unter der des ersten Halbjahres lag, spricht stark für die Professionalität von Sibanye-Stillwater.

Umso stärker schloss das Recyclinggeschäft ab. Hier nämlich setzte Sibanye-Stillwater 795.000 Unzen 3E recycelte Platingruppenmetalle ab, was perfekt in die Prognoseskala von 790.000 bis 810.000 Unzen 3E passt. Zudem konnten die Lagerbestände im Recyclinggeschäft dank höherer Vorschubgeschwindigkeiten signifikant gesenkt werden.



<https://www.youtube.com/watch?v=0HlxiXfWcus>

Fazit:

Sibanye-Stillwater (WKN: ZAE000173951) knüpft nahtlos an seine Erfolge an. Sein stärkeres Engagement in zukunftssträchtige „Green-Energy“-Metalle dokumentieren die in diesem Bereich bereits getätigte Beteiligung an Ioneer, ein Unternehmen an dem man sich mit 480 Millionen USD in bar und weiteren rund 70 Millionen USD (7,1 % des Stammkapitals) in Ioneer-Stammaktien einkaufte. Damit hat Sibanye-Stillwater exklusiven Zugang zu einer Premium-Lithium-Bor-Lagerstätte, deren Produktionsbeginn für das 2. Halbjahr 2024 geplant ist.

Zudem übernahm der Konzern die ‚Santa Rita‘-Nickel-Mine und die ‚Serote‘-Kupfer-Kobalt-Mine in Brasilien. Diese bereits produzierenden Anlagen werden sich quasi ab

sofort in den Unternehmenszahlen widerspiegeln. Ob es bei diesen Beteiligung schon bleibt, glauben wir nicht. Deshalb warten wir schon jetzt gespannt auf das, was uns der Konzern als nächstes bietet!

Viele Grüße
Ihr
Jörg Schulte

Bildquellen: Sibanye-Stillwater

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass Jörg Schulte, JS Research UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter des Unternehmens jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den „Webseiten“, dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte „third parties“) bezahlt. Zu den „third parties“ zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. JS Research UG (haftungsbeschränkt) oder dessen Mitarbeiter können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten „third parties“ mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann. Besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (sogenannte "Small Caps") und speziell Explorationswerte sowie generell alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen, Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiele für gesonderte Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Ex- und Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration, Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken.

Disclaimer: Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung von Jörg Schulte wieder und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Lesen Sie hier - <https://www.js-research.de/disclaimer-agb/>